

# Jeder fängt mal klein an

Von Claudia Schmidhuber und Franziska Königseder

Der erste Schultag ist etwas Besonderes – ein echter Meilenstein für Kinder und ihre Familien. Schulleiter aus dem Landkreis erinnern sich zum Schulanfang diese Woche an ihren ersten Tag als Schulkind. Hätten Sie sie erkannt?

**FRG. Grafenau Realschulleiter Ferdinand Klingelhöfer** wurde im September 1986 in Viechtach eingeschult. „Meine Lehrerin war Frau Wolf und mein Schulleiter damals Horst Stopfer, der mich nachhaltig geprägt und beeindruckt hat“, erinnert sich Klingelhöfer, „seine Art mit mir klar, streng aber wertschätzend herzlich zu sprechen dient mir noch heute als Vorbild, wenn ich Schüler bei mir im Büro zu Gesprächen habe.“ Der heutige Schulleiter stammt selbst aus einer Lehrerfamilie, somit war Schule für ihn ganz „normal“ im Alltag. „Dass ich allerdings sozusagen bis zur Pension immer in die Schule gehen werde, das war mir damals nicht bewusst“, sagt Klingelhöfer.

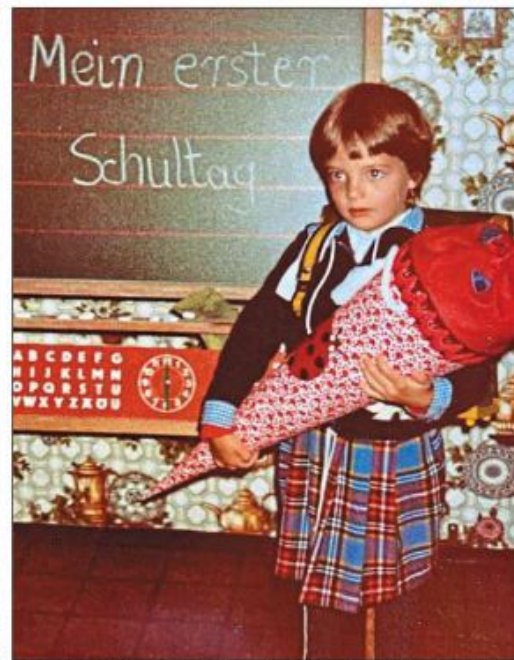
Schon während ihrer Kindergartenzeit hat **Andrea Stockbauer-Gibis, Rektorin der Schulen am Dreisessel**, mit ihren Freundinnen „Schule“ gespielt. „Ein wenig aufgeregt“ war sie aber an ihrem ersten Schultag an der Grundschule in Waldkirchen am 12. September 1972. Sie erinnert sich noch daran, dass die Liste mit dem Schulmaterial „sehr umfangreich“ war. „Natürlich wollte ich das gleich am ersten Tag einkaufen.“ Ihre Lehrerin Frau Wohofsky war nicht nur ihre Wunschlehrerin, sondern „ganz sicher ein Grund, warum Lehrerin für mich vom ersten Schultag an mein Wunsch- und Traumberuf war und immer noch ist“.

Ihre erste Anstellung als Lehrerin hatte sie an ihrer damaligen Grundschule: **Freyungs Grundschulrektorin Alexandra Bauer** wurde 1974 an der Grundschule in Neudorf eingeschult und fing nach dem Referendariat dort als Lehrerin an. An ihren ersten Schultag erinnert sie sich noch genau: „Ich habe mich sehr auf die Schule gefreut, da ich nicht gern in den Kindergarten gegangen bin und schon lesen und schreiben lernen wollte. Besonders stolz war ich auf meine rote Schultasche und über die tolle Schultüte hab ich mich auch gefreut.“ Auch weiß sie noch, dass sie sich gleich über eine liebe Banknachbarin gefreut hat und ihre Klassenlehrerin sehr nett war.

**Eva Spindler, Rektorin der vier Waldkirchner Grundschulen**, kennt eine der Schulen, für die sie zuständig ist, auch schon lange: Sie wurde im September 1966 an der Maria-Ward-Grundschule Waldkirchen eingeschult. „Da ich unbedingt schon Lesen und Schreiben lernen wollte, hab ich mich sehr auf die Schule gefreut“, erzählt die Rektorin. „Ich erinnere mich auch noch sehr gut an meine Erstklasslehrerin Frau Lieselotte Taeger aus Waldkirchen, die heuer im Januar ihren 100. Geburtstag feiern konnte. Frau Tae-



**Einschulungsfoto Nr. 1:** So blond wie auf diesem Foto ist der Gesuchte heute nicht mehr. – Fotos: privat



**Einschulungsfoto Nr. 2:** Die Gesuchte freute sich bei ihrer Einschulung über die riesige Schultüte.



**Einschulungsfoto Nr. 3:** Mit Spannung erwartete die Gesuchte ihren ersten Schultag.



**Einschulungsfoto Nr. 4:** Die Gesuchte freute sich auf ihren ersten Schultag.



**Einschulungsfoto Nr. 5:** Der Gesuchte erinnert sich noch an mehrere erste Schultage.



**Einschulungsfoto Nr. 6:** Dieser Gesuchter hat ihre Mama ein Dirndl für den großen Tag genäht.



**Einschulungsfoto Nr. 7:** Der Gesuchte hat heute noch den gleichen Kleidungsstil.



**Einschulungsfoto Nr. 8:** Die Gesuchte ist heute Rektorin einer Grundschule.



**Einschulungsfoto Nr. 9:** Für die Gesuchte war Lehrerin schon bald ihr Traumberuf.

ger war mein großes Vorbild und mein Berufsziel Lehrerin stand somit schon in der 1. Klasse fest.“ Auf den Inhalt ihrer Schultüte war Spindler ebenfalls schon sehr gespannt. „Erinnern kann sie sich auch noch daran, „dass daheim mein fünf Jahre jüngerer Bruder Franz unbedingt meine Schultüte tragen und aufmachen wollte. Weil er das nicht durfte, flossen bei ihm Wuttränen.“

Auch wenn es bei ihm als Direktor des **Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasiums** weniger um den allerersten Schultag geht, erinnert sich **Christian Schadenfroh** noch an seinen ersten Schultag im September 1978. Besser weiß er aber, wie er sich bei seinem Übertritt ans Gymnasium gefühlt hat: „Es war eher eine Mischung aus Angst und Freude, weil einen an der neuen Schule ja zwangsläufig viel Unbekanntes erwartet. Letztlich überwiegt aber eindeutig die Freude, nicht zuletzt, weil es für mich ja auch eine Art Belohnung für meine Leistungen in der Grundschule war, ans Gymnasium wechseln zu dürfen. Außerdem wurden wir sehr herzlich an der Schule in Empfang genommen, was das „mulumige“ Gefühl sehr schnell verschwinden ließ.“ Besonders ungewohnt war für ihn die An- und Heimreise mit dem

Bus.

Im September 1979 wurde **Michaela Müller**, jetzt Rektorin der **Grundschule Innernzell-Schöfweg**, in Grafenau eingeschult. „Ich freute mich sehr auf meinen ersten Schultag!“, erinnert sie sich. Einschulung konnte sie am Abend zuvor nicht: „Ich hatte Angst, dass ich verschlafe.“ Ihre Freundin holte sie am Morgen ab und zusammen mit ihren Eltern gingen die beiden in die Schule. „Ich weiß nur noch, dass wir sehr viele Kinder in der Klasse waren und der Vormittag sehr schnell verging“, erzählt Müller. Von der Verkehrswacht hat es noch ein gelbes Kopftuch als Geschenk gegeben. Heute, weiß die Rektorin, gibt es für die Schulanfänger Warmwesten.

**Cornelia Miggisch** ist Schuldirektorin an der **Mittelschule in Freyung**. Ihre Schulkarriere begann 1980 bei der Einschulung. Auch sie erinnert sich noch an den besonderen Tag: „Ich habe mit sehr darauf gefreut. Ich wollte unbedingt zur Schule gehen und musste sogar einen Test machen, um vorzeitig eingeschult zu werden. Eine Tante von mir, die nur zwei Jahre älter ist als ich, bekam zum Schulanfang viele tolle Sachen, die ich auch haben wollte: Malkasten, Setzkasten usw. Ich

## KOMMENTAR

### Her mit den schlechten Zeugnissen

**M**eine Lehrer mögen es mir verzeihen – dass ich mich hier jetzt oute. Ich bewegte mich in Deutsch immer zwischen 3 und 4 – mit deutlicher Tendenz zur letzteren Zahl.

**N**a und?, werden Sie sich jetzt denken. Nichts besonderes,

mir ging es genauso. Klar, kann ich da nur sagen. Aber sie sind kein Redakteur geworden, der jeden Tag Geschichten schreibt und Texte redigiert.

**I**ch bin mir sicher, dass ich und das Deutsch kein Einzelfall sind. Jetzt sind sie an der Reihe, liebe Leser. Also lassen auch Sie die Hosen runter. Wir suchen Zimmerer oder Ingenieure, die mit Mathe auf dem Kriegsfuß

standen. Oder Krankenschwestern oder Ärzte, die in Biologie uns Überleben kämpfen. Je schlechter die Noten, um so besser. Denn das beweist uns allen: Es gibt auch ein Leben nach der Schule für Nicht-Überflieger.

**N**ur Mut also: Schicken Sie uns eine E-Mail mit einer kurzen Beschreibung (Noten und Schulfach) an die red.freyung@pnp.de. Wir machen das sicher was draus. Andreas Nigl

wollte natürlich auch Lesen und Schreiben lernen und die vielen schönen Schulsachen bekommen. Also: Ich möchte auch dorthin!“ Besonders blieb Miggisch die Schultüte in Erinnerung. „Wir bekamen damals ja viel seltener Süßes oder irgendwelche Geschenke. Und natürlich der lang ersehnte Setzkasten zum Schreibenlernen und die Wachsmalkreiden.“

**Dr. Andreas Schöps** wurde 1982 eingeschult – in einer kleinen Grundschule in Prienbach, nahe Simbach am Inn. Heute ist er

Schulleiter des **Johannes-Gutenberg-Gymnasiums in Waldkirchen**. Über seinen ersten Schultag sagt er: „Ich war sehr gespannt, auch etwas nervös, aber ich habe mich auch unglaublich darauf gefreut.“ In Erinnerung geblieben ist ihm seine „funkelgelbe Schultasche, die Schultüte mit den schönen Überraschungsgeschenken, der erste Gang ins Klassenzimmer und ganz besonders das Kennenlernen vieler neuer Klassenkameraden, mit denen ich zum Teil noch heute befreundet bin.“

**Elvira Wudy-Engleder** ist die

Schulleiterin des **Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Waldkirchen (BSZ)**. Ihrem ersten Schultag hat sie mit „spannungsvoller Erwartung“ entgegengesehen. „Der erste Schultag war damals, genauso wie heute, ein großes Ereignis“, sagt sie. Besonders groß war bei ihr nicht nur die Freude über die „gutgefüllte Schultüte“, sondern auch die über ihr neues Outfit.

Raten Sie mit: Welches Einschulungsfoto gehört zu welchem Schulleiter? Die Auflösung gibt's auf der folgenden Seite 20.



**Grafenau Realschuldirektor Ferdinand Klingelhöfer.**



**Rektorin der Schulen am Dreisessel, Andrea Stockbauer-Gibis.**



**Alexandra Bauer, Rektorin der GS am Schloss Wolfstein.**



**Eva Spindler, Rektorin der vier Waldkirchner Grundschulen.**



**LLG-Direktor Christian Schadenfroh** – Foto: Archiv



**Michaela Müller, Rektorin der GS Innernzell-Schöfweg.**



**Freyungs Mittelschulleiterin Cornelia Miggisch.**



**Dr. Andreas Schöps, Schulleiter des JGG in Waldkirchen.**



**Elvira Wudy-Engleder, Schulleiterin des BSZ Waldkirchen.**